

Das dänische Logistik- und Transport-Unternehmen Maersk erklärte am Dienstag, dass es aufgrund der Sanktionen, die wegen Moskaus Einmarsch in der Ukraine verhängt wurden, keine neuen, nicht lebensnotwendigen Aufträge von und nach Russland annehmen werde.



Maersk ist die größte Containerschiffreederei der Welt. (Symbolbild: Galen Crout)

Unter Hinweis auf die Auswirkungen der Sanktionen werden „Buchungen von und nach Russland vorübergehend ausgesetzt, mit Ausnahme von Lebensmitteln, medizinischen und humanitären Lieferungen“, so Maersk in einer [Erklärung](#).

Das dänische Unternehmen, das eine weltweit führende Containerschiffsreederei ist, fügte hinzu, dass es versuchen werde, Buchungen zu erfüllen, die vor den Sanktionen getätigt wurden.

Maersk erklärte, die Aussetzung gelte „bis auf weiteres für alle russischen Gateway-Häfen“.

Das Unternehmen erklärte, dass die Ausnahmen den Fokus auf die soziale Verantwortung“ und die Bemühungen, die Gesellschaft trotz aller Komplikationen und Unsicherheiten“ bei den derzeitigen Lieferketten von und nach Russland zu unterstützen, unterstreichen“ sollen.

„Wir werden die Situation weiter beobachten und die Auswirkungen der Sanktionen überprüfen, um unser Angebot in Russland wieder zu normalisieren, sobald wir in der Lage sind, die Stabilität und Sicherheit unserer Aktivitäten über die russischen Seehäfen zu gewährleisten“, fügte das Unternehmen hinzu.

Der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj forderte am Dienstag den Ausschluss Russlands von „allen Häfen, allen Kanälen und allen Flughäfen der Welt“.

Das dänische Unternehmen hatte aufgrund der Sicherheitslage bereits alle Transporte in die Ukraine eingestellt.

Die Ankündigung von Maersk folgt [anderen nordischen Unternehmen](#), die ihre Aktivitäten in Russland einschränken.

Am Montag erklärte der schwedische Lkw-Hersteller Volvo, er werde den Verkauf und die Produktion in seinem Werk in Kaluga einstellen, und auch der Telekommunikationsriese Ericsson kündigte an, er werde seine Lieferungen an russische Kunden einstellen.

Nach ukrainischen Angaben wurden während der Invasion mehr als 350 Zivilisten, darunter 14 Kinder, getötet, und mehr als eine halbe Million Menschen sind aus dem Land geflohen.

Unser QUIZ zum Thema DÄNEMARK

[Wie gut kennen Sie Dänemark?](#)